

# 27. TAG DER TYPOGRAFIE SAMSTAG, 7. NOVEMBER 2015 SÜDPOL LUZERN

eintagertypografie.org

## 09:30 ERÖFFNUNG

Hans Kern, Zentralsekretär syndicom

## 09:45 TYPO IN PROGRESS FACHKLASSE GRAFIK LUZERN

eintagertypografie.org

Der Lehrer, Typograf und Verleger

Hans-Rudolf Lutz war 1989 neben Hans Kern einer der Initianten des «Tag der Typografie». Hans-Rudolf Lutz unterrichtete während über 30 Jahren an der Fachklasse Grafik in Luzern und prägte diese Schule entscheidend mit.

Die zwei angehenden Grafiker und Lernenden des 2. Ausbildungsjahres, Camille Schaer und Sandro Egger, geben in ihrem Referat einen kurzen Einblick in die ehemalige Schule von Hans-Rudolf Lutz an der Rössligasse. Sie werden den 2-wöchigen Workshop, die so genannten «Lutz-Wochen» und die daraus entstandenen Resultate vorstellen. Ein Ergebnis dieser intensiven Gruppenarbeit ist auch dieser Flyer. Die Präsentation eines beeindruckenden Videos, das die 2. Klasse produziert hat, ist der Höhepunkt des Beitrages der Fachklasse Grafik für den «Tag der Typografie». Die Lehrpersonen Felix Pfäffli und Marc Philipp begleiteten das Projekt.



Arbeitsprozess

## 10:15 BEOBACH- TUNG UND ÜBER- WACHUNG CHRISTOF NÜSSLI, CHRISTOPH OESCHGER, MIKLÓS KLAUS RÓZSA

christophnuessli.ch  
christophoeschger.ch  
cpress.ch

Beobachtung und Überwachung prä-  
len aufeinander: Christof Nüssli und  
Christoph Oeschger kombinieren Fotogra-

fien des Aktivisten Rózsza mit den über ihn erstellten Staatsschutzakten (1971–1989). Die Montagen basieren auf Rózsas Archiv, welches unzählige Fotografien und über 3000 Staatsschutzakten beinhaltet. Das Col-lagieren der beiden Quellen ergibt neue Bilder, die die Geschichte einer ereig-nisreichen Zeit aus zwei Perspektiven erzäh-len. Am Beispiel einer Einzelperson wird die Tragweite der zürcherischen Jugendbe-wegung und der Repression durch den Staat fassbar. Das 624-seitige Buch «Miklós Klaus Rózsza» wurde unter anderem als eines der schönsten Deutschen Bücher und mit der Bronzenmedaille bei den schön-  
sten Büchern aus aller Welt ausgezeichnet und stand auf der Shortliste des Aperture First Photo Book Prize.



Buch «Miklós Klaus Rózsza»

Das Archivmaterial von Rózsza verwen-  
deten Nüssli/Oeschger für weitere Arbeiten  
(MKR\_01 – MKR\_04) die in Ausstellungen im  
In- und Ausland gezeigt wurden.

## 11:00 PAUSE

## 11:30 JENSEITS VON DÖNER UND INDESIGN ORHAN TANÇGİL

kochdichttürkisch.de

Mit Adobe InDesign und der Creative-  
Cloud von Adobe produziert Orhan Tançgıl  
und sein Team Bücher, Koch-Rezepte und  
weitere typografische Leckerbissen. Der Vor-  
trag spannt einen heiteren Bogen von  
der türkischen Küche in Deutschland, über  
den Werdegang von KochDichtTürkisch, mit  
Verlag, Caterings, Verkostungen etc. bis  
heute. Die effiziente Produktion der Bücher  
wird dabei im Detail erläutert.



Orhan Tançgöl ist Designer, Verleger, Autor sowie Koch und lebt für die türkische Kochkultur. In Essen geboren, in Düsseldorf aufgewachsen, hat er im Media-publishing-Studium in Stuttgart seine Liebe zur vermissten türkischen Küche von Mama entdeckt. Diese ist jenseits von Döner & Co. angesiedelt. In seinem Foodblog «KochDichTürkisch» und dem Doçy Verlag erklärt er auf Deutsch wie man typisch türkisch kocht – und zwar so, dass auch Anfänger es verstehen.



Marco Blaauw



Alex Ginter, Matthias Frey

## 12:00 DESIGNER AM RANDE DES NERVENZUSAMMENBRUCHS ALEX GINTER, MATTHIAS FREY, MARCO BLAAUW

alexanderginter.de  
matthiasfrey.ch  
marcoblaauw.com

Der Branding Relaunch des Ensemble Musikfabrik war zu Beginn alles andere als ein Zuckerschlecken. Q musste erst einen Pitch überstehen, bis die Identität des renommierten Klangkörpers sichtbar werden konnte. Der Vortrag zeigt, warum es sich lohnt, Widerstände auszuhalten, auf welche Weise sich der Charakter des Ensembles gleichzeitig verbergen und offenlegen ließ und wie es zur Zusammenarbeit mit dem berühmtesten Maler der Welt kam.

Alex Ginter, absolvierte 2008 sein Studium als Kommunikationsdesigner an der FH Wiesbaden mit Schwerpunkt Corporate Design. Direkt im Anschluss heuerte er bei Q an und arbeitet dort heute als Art Director an Projekten in den Bereichen Branding, Editorial Design und Corporate Publishing. Im Juli diesen Jahres wurde er zum Partner ernannt.

Matthias Frey, studierte Kommunikationsdesign in Wiesbaden und Sydney. Nach dem Diplom arbeitete er als Freelancer für Agenturen im Rhein-Main-Gebiet, bevor er 2002 zu Q wechselte. 2007 wurde er zum Partner ernannt. Zu den von ihm betreuten Kunden gehören u.a. das Rheingau Musik Festival und das Hessische Staatsballett.

Marco Blaauw machte als Solist internationale Karriere. Er ist Mitglied des Ensembles Musikfabrik und arbeitet mit etablierten und jungen zeitgenössischen Komponisten. Peter Eötvös, Georg Friedrich Haas und Rebecca Saunders schrieben speziell Stücke für ihn, der wiederum eine enge künstlerische Beziehung zu Karlheinz Stockhausen unterhielt. Seit 2005 veröffentlicht Blaauw Solo-CDs. Die sechste Edition der Reihe Angels wurde 2014 mit dem «Preis der Deutschen Schallplattenkritik» ausgezeichnet.

## 13:00 STEHLUNCH

apéro riche

## 14:15 WORKSHOPS

Teilnahme auf 20 Personen beschränkt

## BUCHDRUCK-EXPERIMENTE MIT KARTON-DRUCKPLATTEN DAFI KÜHNE



«Nachtschicht» letterpress poster



babyinktwice.ch

Dafi Kühne studierte Visuelle Kommunikation an der ZHdK in Zürich. Schon während seines Studiums beschäftigte er sich intensiv mit der Buchdrucktechnik der 1960er Jahre und deren Verbindung zu aktuellem Grafikdesign.

In seinem Atelier «babyinktwice» gestaltet und produziert Dafi Kühne seit 2009 in erster Linie Plakate, Falblätter, Einladungskarten sowie Broschüren für die Bereiche Musik, Film, Theater, Gewerbe, Industrie, Architektur und Kunst. Sämtliche Druckerzeugnisse werden autonom auf verschiedenen Druckpressen aus den 1960er Jahren hergestellt. Eingesetzt wird traditionelles Bleisatzmaterial, alte und neu gefräste Holzlettern, lasergeschnittenes Plexiglas, Karton, Linolschnitte usw.

Seine meist rein typographischen Plakatarbeiten wurden an internationalen Plakatausstellungen in Zürich, London und Chicago gezeigt. Er hat Vorträge in Zürich, Milano, London, New York und Chicago gehalten sowie Lehrtätigkeiten an verschiedenen Hochschulen in den USA, Deutschland und der Schweiz verfolgt.

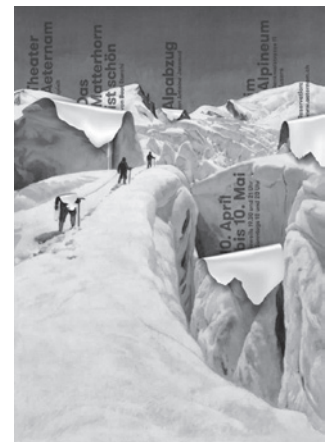
Mit einer 40-jährigen Buchdruck / Andruck Presse werden vor Ort Materialexperimente mit Karton-Druckplatten hergestellt. Im Anschluss findet eine Mappenpräsentation statt.

## SCHNELLE PLAKATE ERICH BRECHBÜHL

mixer.ch

Erich Brechbühl, geboren 1977, begann seine gestalterische Ausbildung mit einer Typografenlehre von 1994 bis 1998 in Horw und ging anschliessend beim Plakatgestalter Niklaus Troxler in Willisau bis 2002 als Grafiker in die Lehre. Nach einem Praktikum bei MetaDesign in Berlin, eröffnete er 2003 in Luzern sein eigenes Studio «Mixer». Seit 2007 ist er Mitglied der Alliance Graphique Internationale. 2009 gründete er zusammen mit weiteren Luzerner Grafikern das jährliche Plakatfestival «Weltformat» und startete 2012 das regelmässige Austausch-Treffen für Grafiker/innen «Show & Tell». Seine Arbeiten wurden auf vielen wichtigen Plakatbiennalen ausgestellt und ausgezeichnet. Er gewann zahlreiche Preise.

Mit der formalen Einschränkung von Schwarz-Weiss sollen Plakate in sehr kurzer Zeit hergestellt werden. Die Teilnehmer/innen sollen lernen, schnelle Design-Entscheidungen zu treffen ohne dass die Qualität darunter leidet.



Theaterplakate Aeternam

Tagungsort  
Südpol Arsenalstrasse 28  
6010 Kriens / Luzern

Preise für syndicom-Mitglieder  
(inkl. Apéro riche)  
Auszubildende und  
Vollzeitstudierende

Referate	Fr. 10.00
Workshops	Fr. 10.00
Berufsleute	
Referate	Fr. 30.00
Workshops	Fr. 20.00

Preise für Nichtmitglieder  
(inkl. Apéro riche)

Studierende, berufsbegleitend  
(Ausweis vorzeigen)

Referate	Fr. 50.00
Workshops	Fr. 20.00

Auszubildende und Vollzeit-  
studierende (Ausweis vorzeigen)

Referate	Fr. 30.00
Workshops	Fr. 20.00
Berufsleute	
Referate	Fr. 90.00
Workshops	Fr. 50.00

Achtung! Keine Tageskasse!  
Nur Vorauszahlung möglich!

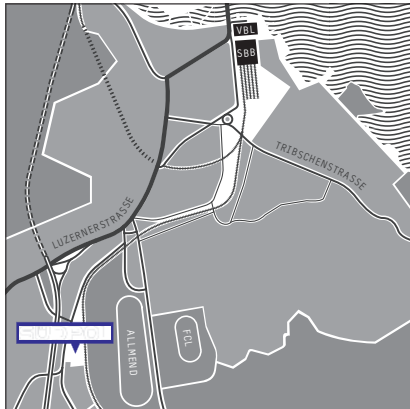
Anmeldung / Einzahlung  
Die Anmeldung erfolgt unter  
[www.eintagertypografie.org](http://www.eintagertypografie.org).  
Die Anmeldung wird nicht bestätigt.  
Die Einzahlung muss spätestens  
bis 25. Oktober 2015 auf folgendes  
Bankkonto erfolgen:

Bank Coop AG  
4002 Basel  
PC 40-008888-1  
Zugunsten von:  
CH58 0844 0243 0942 9023 0  
syndicom  
Monbijoustrasse 33  
3011 Bern

Bitte auf dem Einzahlungsschein  
den Vermerk «Tag der Typografie»  
anbringen.  
Rückzahlung ist nicht möglich.

Eintrittskarte  
Die Zahlungsquittung gilt als  
Eintrittskarte und muss am Eingang  
vorgewiesen werden.

Workshops  
Die Teilnehmerzahl ist auf  
20 Personen beschränkt.  
(Teilnahme nach Anmeldungseingang)



Anreise

Mit ÖV  
VBL-Bus Nr. 14 ab Luzern Bahnhof  
bis Haltestelle Südpol. Die Bushalte-  
stelle befindet sich direkt vor dem  
Haus. Die Linie 14 fährt immer h02,  
h17, h32, h47. Die Fahrt dauert 7 min.

Mit Auto  
Autobahn A2 Richtung Luzern,  
Ausfahrt Luzern Süd/Kriens. Wir  
weisen darauf hin, dass der Südpol  
nur über eine beschränkte Zahl  
Besucherparkplätze verfügt. In der  
Nähe befindet sich ein Parkhaus.  
Die Anfahrt mit Fahrrad oder dem  
ÖV wird empfohlen.

## ZUKUNFT AUS DEM DRUCKER MORITZ REICH

[pibiri-reich.com](http://pibiri-reich.com)

Moritz Reich studierte Design Manage-  
ment intl an der HSLU, bevor er seinen BA  
in Industrial Design an der FHNW abschloss.  
Heute führt er mit seinem Geschäftspart-  
ner Luca Pibiri eine Design-Agentur und  
berät mit einem Forschungsteam hightech  
Spin-offs der ETH Zürich in Produktent-  
wicklung-Fragen.

Das Kreativ-Duo Pibiri & Reich hat  
sich auf die Fahne geschrieben, ganzheitli-  
che und selbstverständliche Projekte zu  
realisieren. Dafür setzen Luca Pibiri und  
Moritz Reich auf die Kooperation mit  
verschiedenen Experten aus unterschied-  
lichen Fachgebieten zur Entwicklung  
überzeugender Lösungen. Die Bandbreite  
ihrer Projekte reicht von Unternehmens-  
bis Produktentwicklung mit Design-Fokus.

Im Rahmen des Tag der Typografie 2015  
eröffnet Moritz Reich einen Einblick in die  
Welt des 3D Druckens. Dabei führt er durch  
die gängigsten Technologien, zeigt Platt-  
formen und Anwendungsbeispiele. Eine De-  
monstration mit einem einfachen 3D Dru-  
cker vor Ort sowie verschiedenen Mustern  
sollen die Technologie erlebbar machen.



«Acqua&Sapone» Holzbadmöbel

## 16:00 SCHLUSS